

Presseinformation

10. März 2017

22. Niederösterreichischer Museumstag

„Schätze ins Schaufenster“ am 12. März in Korneuburg

Der 22. Niederösterreichische Museumstag am Sonntag, 12. März, ab 9 Uhr im Stadtsaal Korneuburg widmet sich dem Thema „Schätze ins Schaufenster“ und präsentiert Ergebnisse des seit 2012 maßgeblich vom Land Niederösterreich getragenen gleichnamigen Pilotprojekts einer Qualitätsoffensive im Bereich regionaler Museumsdepots. In diesem Zusammenhang sollen kulturgeschichtlich bedeutende museale Sammlungen erfasst, fachgerecht gereinigt und in neu ausgestatteten Depoträumen sicher verwahrt werden.

Bei der öffentlich zugänglichen Fachtagung, an der auch Landeshauptmannstellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner teilnehmen wird, steht demnach eine Reihe an Berichten und Präsentationen auf dem Programm, welche die Schätze der wachgeküssten Sammlungsbestände ins Schaufenster stellen. So sprechen etwa vom Institut für Konservierung und Restaurierung Univ.-Prof. Mag. Dr. Gabriela Krist über „Die Depotoffensive des Landes Niederösterreich und das Institut für Konservierung und Restaurierung als Partner für Planung und Umsetzung“ und Univ.-Ass. Mag. Johanna Wilk über „Angewandte Sammlungspflege in Stift Neukloster“.

Die Textilrestauratorin Mag. Barbara Eisenhardt beleuchtet unter dem Titel „Schmückende Textilien in niederösterreichischen Sammlungen“ die Goldhaubensammlung aus dem Krahuletz-Museum in Eggenburg und die Textiliensammlung der k. u. k. priv. Modewarenfabrik Hackl & Söhne in Weitra. Die Kulturwissenschaftlerin Mag. Helene Schrolmberger referiert zum Thema „Vergessene Erinnerung an den Ersten Weltkrieg: Die Kriegssammlung und das Kriegsmuseum in Retz. Sammlungsgeschichte und -gegenwart“, und die Kalligrafin Mag. Melanie Niope Lopin stellt - in unmittelbarem Bezug zum Tagungsort - unter dem Motto „Vom Dornröschenschlaf ins Schaufenster“ das Projekt Schaudepot im Stadtmuseum Korneuburg vor.

Nähere Informationen, das detaillierte Programm und Anmeldungen beim Museumsmanagement Niederösterreich unter 02742/90666-6124, e-mail fortbildung@noemuseen.at und <http://www.noemuseen.at/>.